

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
<b>I. Voraussetzungen – Die Europapolitik in den Koalitionsverhandlungen und die Wiederbelebung der deutsch-französischen Beziehungen zu Beginn der Regierungszeit . . . . .</b>	<b>17</b>
<b>II. Mit neuem Elan – Die Europapolitik der Großen Koalition von ihrem Regierungsantritt im Dezember 1966 bis Juni 1967 . . . . .</b>	<b>29</b>
1. Die Aufgaben der Gemeinschaft aus deutscher Perspektive – Willy Brandt vor dem EWG-Ministerrat am 10. April 1967 . . . . .	29
2. Ein Auftakt zur Verschmelzung der Europäischen Gemeinschaften – Die Fusion der Gemeinschaftsexekutiven . . . . .	33
3. Erfolgreicher Abschluss – Die Kennedy-Runde des GATT . . . . .	45
4. Die Bundesregierung als „ehrlicher Makler“ – Das britische Beitrittsgesuch zu den Europäischen Gemeinschaften . . . . .	57
5. Ein schwacher Impuls für die europäische politische Einigung – Die Gipfelkonferenz in Rom am 29./30. Mai 1967 . . . . .	79
6. Zwischenbilanz . . . . .	93
<b>III. Die Desillusionierung – Die Europapolitik der Großen Koalition von der deutschen Ratspräsidentschaft im Juli 1967 bis zur Vollendung der Zollunion im Juli 1968 . . . . .</b>	<b>97</b>
1. Das deutsche Programm für die Ratspräsidentschaft – Karl Schiller vor dem Ministerrat am 2. Oktober 1967 . . . . .	97
2. Scheitern auf der ganzen Linie – Die Verschmelzung der drei Europäischen Gemeinschaften . . . . .	99
3. Die Quadratur des Kreises – Innen- und außenpolitische Entwicklungen in der Beitrittsfrage . . . . .	111
3.1 Die Entwicklung der Beitrittsfrage bis zur Ministerratssitzung am 18./19. Dezember 1967 . . . . .	111
3.2 Die Entwicklung der Beitrittsfrage zwischen Januar und Juli 1968 .	130
4. Unter Druck – Das Erreichen der Zollunion zum 1. Juli 1968 und die Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik . . . . .	144
5. Nichts geht mehr – Stillstand in der politischen Einigung . . . . .	153
6. Zwischenbilanz . . . . .	160

<b>IV. Stagnation und neue Impulse für die Zukunft Europas – Die Europapolitik der Großen Koalition von der Niederschlagung des „Prager Frühlings“ im August 1968 bis zum Rücktritt de Gaulles im April 1969 . . . . .</b>	<b>163</b>
1. Eine neue deutsche Initiative – Willy Brandt vor dem Ministerrat am 27. September 1968 . . . . .	<b>163</b>
2. Die Politik der kleinen Schritte – Das Handelsarrangement zwischen den Beitrittsanwärtern und der EWG . . . . .	<b>168</b>
3. Umweg WEU – Ausbau der politischen Konsultationen mit Großbritannien . . . . .	<b>175</b>
4. Der Paukenschlag de Gaulles – Die „Soames-Affäre“ im Spannungsfeld der deutsch-britisch-französischen Beziehungen . . . . .	<b>188</b>
5. Neue Perspektiven für Europa? – Die deutsch-französischen Konsultationen im März 1969 und der Rücktritt de Gaulles . . . . .	<b>198</b>
6. Zwischenbilanz . . . . .	<b>205</b>
<b>V. Europapolitische Profilierung im Bundestagswahlkampf und Vorbereitung auf die EWG-Verhandlungs runde zum Jahresende – Die deutsche Europapolitik nach dem Rücktritt de Gaulles . . . . .</b>	<b>209</b>
1. Verwässerung oder Stärkung der EWG? – Zum Verhältnis von Erweiterung und politischer Zusammenarbeit . . . . .	<b>209</b>
2. „Umfassende Darstellung der deutschen EWG-Politik unter besonderer Berücksichtigung der Agrarpolitik“ – Eine Kabinetts- vorlage als europapolitisches Vermächtnis der Großen Koalition . . . . .	<b>222</b>
3. Zwischenbilanz . . . . .	<b>229</b>
Schlussbetrachtung . . . . .	<b>231</b>
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	<b>241</b>
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	<b>243</b>
Personenregister . . . . .	<b>253</b>